

## Ortschaftsratssitzung vom 11. Oktober 2023

### 1. Bekanntgaben

#### a) Information aus dem Diakonieverein Sindelfingen

Der Vorsitzende stellt fest, es sei erfreulich, dass die Kostenfeststellung für das Haus Allmendäcker 1,3 Mio. Euro unter der Kostenberechnung liege. Er gratuliere allen Beteiligten.

#### b) Information zur Beschaffung einer Geschwindigkeitsmessanlage in der Allmendstraße

Der Vorsitzende informiert, es werde eine stationäre Geschwindigkeitsmessanlage für die Allmendstraße beschafft. Diese erfasse auch Rotlichtverstöße.

Er verliest die Begründung für diese Maßnahme:

„Unmittelbar nach dem Unfall in der Allmendstraße hatte die Verwaltung zunächst zwei Sofortmaßnahmen umgesetzt.

Erstens wurde wiederholt ein gemieteter Enforcement Trailer aufgestellt, um Geschwindigkeitsüberschreitungen in diesem Bereich zu ahnden. Zweitens wurden in beide Fahrtrichtungen Geschwindigkeitsanzeigetafeln gestellt. Mit diesen Geräten wurden z.T. deutlich überhöhte Geschwindigkeiten ermittelt.

Die Höchstgeschwindigkeiten, die in diesem Zeitraum erfasst wurden, waren 107 km/h in die eine und 126 km/h in die andere Richtung. Rund 40 % der Verkehrsteilnehmenden sind schneller als die zulässige Geschwindigkeit von 50 km/h gefahren.

Ferner haben 85 % der Verkehrsteilnehmenden eine Geschwindigkeit von 55 km/h eingehalten. Da diese sog. v85-Zahl einen Wert von 5 km/h über dem erlaubten Maß aufweist, sind auch zukünftig Maßnahmen zur Temporeduzierung notwendig. Aufgrund der örtlichen Begebenheit die den Anschein, als wäre sie außerorts vermittelt und der Querung zum Schulweg für Grundschüler der GS Hinterweil, erachten wir an diesem konkreten Ort mit der derzeit noch mobilen Lichtsignalanlage (LSA) eine stationäre Geschwindigkeitsmessanlage mit Rotlichtüberwachung für geboten.“

Die Beschaffung ist Teil der Vorlage Nr. 126/2023, die noch im Gemeinderat beschlossen werden muss.

#### c) Brunnen in der Laurentiusstraße

Der Brunnen vor der Laurentiuskirche wurde saniert. Der Sicherheitszaun werde abgebaut, sobald die Restarbeiten erledigt sind, so der Vorsitzende.

#### d) **Errichtung eines Naturkindergartens im Ortsteil Maichingen**

Der Vorsitzende verliest den aktuellen Sachstand:

##### **Lieferung und Errichtung des Bauwagens**

Ende Juli wurde der Bauwagen vor Ort aufgestellt. Die Arbeiten an der Außenanlage mit den 5 Fahrradabstellplätzen wurden fertiggestellt.

##### **Betriebsträgerschaft**

Als freier Träger konnte die Johanniter Unfall-Hilfe e. V., die mit ihrem naturpädagogischen Konzept auch den Naturkindergarten in Darmsheim bereits erfolgreich betreiben, gewonnen werden.

Das Bewerbungsverfahren zur Gewinnung geeigneter pädagogischer Fachkräfte ist inzwischen abgeschlossen.

Erfreulicherweise konnten ab November alle drei pädagogischen Fachkräfte (1 Leitung mit 80 % und 2 weitere päd. Fachkräfte mit je 70 % und 50 %) gewonnen werden. Ein FSJler verstärkt das Team.

Auch der Antrag für die Betriebserlaubnis wurde bereits beim Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS) vom künftigen Träger eingereicht.

##### **Betriebsstart**

Die Inbetriebnahme der Kindertagesstätte (KiTa) ist - vorbehaltlich der dann vorliegenden Betriebserlaubnis - für 15. November geplant. Anfänglich wird der Träger mit 4 Kindern starten, die Zahl der Kinder wird dann sukzessive gesteigert.

Insgesamt werden 20 Plätze für Kinder in Alter von 3 - 6 Jahren geschaffen. Betreuungszeiten wie in Darmsheim: 6 Stunden/Tag (VÖ-Gruppe), Montag bis Freitag: jeweils 8:00 Uhr - 14:00 Uhr.

Die Anmeldung laufe, wie bereits zuletzt erläutert, über die städtische Vormerkstelle.

## **2. Anregungen und Fragen der Einwohnerschaft**

a) **Neue E-Ladestationen auf dem Parkplatz in der Goethestraße**

Es wird angeregt, in diesem Zusammenhang vor Ort auch weitere Stromkästen für die Maichinger Feste anzubringen.

Der Vorsitzende wird beim Fachamt nachhaken, hofft aber, dass es dafür nicht zu spät ist.

b) **Situation beim Aspenschopf mit Ampelregelung**

Es wird festgestellt, die Situation an dieser Abzweigung von Maichingen nach Magstadt sei aktuell sehr beunruhigend und auch gefährlich für den Abbiegeverkehr. Man sollte sich genauer anschauen, ob es hier nicht eine bessere Lösung gebe.

Der Vorsitzende antwortet, im Bereich des Aspenschopfes handele es sich um Landes- bzw. Kreisstraßen, auf die die Stadt Sindelfingen keinen Einfluss habe. Entscheidungen treffe hier letztendlich das Regierungspräsidium Stuttgart.

c) **Weitere Hallen für Sporttreibende in Maichingen**

Maichingen wachse, daher bestehe auch Bedarf an weiteren Sportangeboten bzw. -kursen. Dafür benötige man Räumlichkeiten in verschiedenen Größenordnungen. Gibt es dafür Planungen?

Der Vorsitzende stellt fest, es sei bekannt, dass z.B. weitere Räumlichkeiten für das Kinderturnen benötigt werden. Man rede in diesem Zusammenhang auch von Turn- bzw. Sporthallen o.Ä., eine von vielen Gesichtspunkten des Ortsentwicklungskonzeptes.

d) **Nächster Workshop zum Thema „Ortsentwicklungskonzept“**

Es wird nachgefragt, wann dieser vorgesehen sei.

Der Vorsitzende verweist auf den ausliegenden Antrag dazu und stellt fest, der für Maichingen zuständige Sachbearbeiter habe inzwischen leider die Stadt verlassen.

e) **Verkehrssituation im Bereich der Anna-Reich-Straße**

Nach dem Unfall an der Fußgängerampel in der Allmendstraße gab es eine Unterschriftenaktion zum Thema Wege- und Fußgängersicherheit im Bereich Allmendäcker. Man wolle nun den Grund dieser „Petition“ darlegen, mit der man auch im Rahmen des Ortsentwicklungskonzepts vorstellig gewesen sei.

Zudem habe man eine Konzeption zur Schulwegthematik erstellt, die an ein breites Gremium ging.

Es erfolgt der Hinweis vom Vorsitzenden und aus dem Gremium, dass der TOP „Anregungen und Fragen aus der Einwohnerschaft“ nicht gedacht sei für Statements, sondern eben für konkrete Fragen.

In verschiedenen, persönlichen Gesprächen und über Mailverkehr habe man bereits aufgezeigt und kommuniziert, welche Themen man u.a. als Konsequenz aus dem damaligen Unfall prüfen werde, wie z.B. die geplante Installation einer stationären Geschwindigkeitsmessanlage unter TOP 1b). Hinsichtlich der Überwege laufen noch Planungen, auch im Kontext der Radwegplanungen.

Die weiteren genannten Punkte werde man im Rahmen der Verkehrsüberwachung im Auge behalten und entsprechend ahnden, z.B. die Falschparker in der Anna-Reich-Straße.

Dem Gremium werden zwei Schriftstücke ausgeteilt und erläutert, es gehe darum, dass Maßnahmen getroffen werden in diesen Bereichen und zwar:

Anlage 1: Es wird ein Fußgängerüberweg in der Anna-Reich-Straße Richtung Austraße gewünscht (Bereich Strenger-Baustelle).

Dazu wird folgende Frage gestellt:

Wann werden die Maßnahmen umgesetzt, die dazu führen, dass ein sicherer Übergang von der Anna-Reich-Straße in die Austraße geschaffen wird?

Anlage 2. Hier soll aus dem Grünstreifen in der Anna-Reich-Straße ein Gehweg gemacht werden.

Frage dazu: Wann werden hier aus Versprechungen Taten?

Der Vorsitzende stellt fest, man nehme die angesprochenen Themen mit, stellt aber klar, dass bisher keinerlei Versprechungen gemacht wurden, da Entscheidungen von der zuständigen Behörde (dem Ordnungs- und Standesamt) im Rahmen eines Ver-

kehrsgutachtens, das im Zusammenhang mit dem Ortsentwicklungskonzept für ganz Maichingen erstellt und dann ausgewertet wird, getroffen werden.

Es könne daher in bestimmten Gebieten vorab keine Einzelfallentscheidungen geben.

### **3. Anregungen und Fragen des Ortschaftsrates**

#### **a) Nächtliches Parkverbot im Industriegebiet Maichingen**

Man möchte wissen,

1. wie der aktuelle Stand des Antrages „Verkehrsversuch: Nächtliches Parkverbot im Industriegebiet Maichingen“ ist und
2. wie der Umsetzungszeitplan inklusive Starttermin für den beschlossenen Antrag aussieht.

Der Vorsitzende wird diese Frage an das Ordnungs- und Standesamt weitergeben. Er könne aber sagen, dass es eine weitere Ortsbegehung in diesem Bereich geben werde und erste Maßnahmen in Vorbereitung seien.

#### **b) Buchsbaumhecke beim Friedensmahnmal**

Diese sei dem Buchsbaumzünsler zum Opfer gefallen. Gibt es Pläne, sie zu ersetzen?

Der Vorsitzende verliest die Antwort des Amtes für Stadtgrün dazu:

„Das ist bekannt. Die Buchshecke wird entfernt und durch eine neue, ca. 1,50 m hohe, bienenfreundliche Blüten-Hecke ersetzt.“

#### **c) Zentrale Anmeldestelle in Sindelfingen für einen Kita-Platz**

Es würden sich die Klagen mehren, dass die zentrale Vormerkstelle für Kita-Plätze telefonisch nicht erreichbar sei und auch auf Anfragen per Mail nicht reagiere.

Dadurch erhalten Eltern weder eine Rückmeldung zum Eingang ihrer Anmeldung noch zum Status des zukünftigen Platzes. Darauf seien sie aber gerade beim Wiedereinstieg in den Beruf dringend angewiesen.

Welche Möglichkeiten zur Verbesserung sehe die Stadtverwaltung?

Der Vorsitzende verliest die Antwort des Amtes für Bildung und Betreuung dazu:  
„Aufgrund von Weggängen ist die zentrale Vormerkstelle derzeit nur mit einer 50%-Stelle besetzt. Wenn es hier zu Krankheit oder anderen Ausfällen kommt, lassen sich diese nicht kompensieren. Die Ausschreibung der fehlenden Stellenanteile ist bereits erfolgt, aktuell läuft der Auswahlprozess, sodass wir davon ausgehen, dass sich die Lage kurzfristig wieder verbessern wird.“

Der Vorsitzende ergänzt, dass Mails nicht beantwortet werden, sei ihm bisher nicht bekannt gewesen. Er müsse nachhaken. Die Fragestellerin bittet darum, dass auf eingegangene Mails wenigstens mit einem kurzen Zwischenbescheid geantwortet wird.

**d) Verkehr in der Anna-Reich-Straße**

Es wird festgestellt, mit der Eröffnung des neuen Aldi sei mit mehr Verkehr in der Anna-Reich-Straße zu rechnen. Schon mehrfach hätte das Gremium in der Vergangenheit Klagen erreicht, dass sichere Querungen der Straße insbesondere für Kinder fehlen. Auch eine Petition wurde hierzu abgegeben.

Man rege an:

- im November und Dezember erneut die mobile Verkehrsüberwachung zur Beobachtung des Verkehrsaufkommens in der Anna-Reich-Straße zu installieren
- die Daten auszuwerten und mit den bereits vorhandenen Zeiträumen zu vergleichen
- verbesserte Querungsmöglichkeiten zu prüfen
- ein Tempo-30-Schild für die Anna-Reich-Straße auch aus Richtung Grünäcker bei der Einfahrt ins Wohngebiet anzubringen.

Der Vorsitzende wird diese Punkte entsprechend weitergeben.

Grundsätzlich bestehe ein Zielkonflikt. Busfahrpläne bedingen eine Bevorzugung der Busse. Am Fahrbahnrand abgestellte Pkws können dies erschweren. Auf vom Busverkehr befahrenen Achsen könnte man das Parken und auch Halten konsequent einschränken. Dies würde auch dazu beitragen, bessere Sichtverhältnisse für die Querung von Fußgängern zu schaffen.

Gleichzeitig könnten Probleme in Bezug auf die Einhaltung der höchstzulässigen Geschwindigkeit entstehen.

**e) Packstation der Post**

Für die Kundschaft sei es nicht immer einfach, Päckchen zu den Öffnungszeiten der örtlichen Postfiliale abzuholen. Gibt es die Möglichkeit, auf öffentlichem Grund eine Packstation für Maichingen einzurichten? Man könne sich eine solche zum Beispiel auf dem Gelände des Parkplatzes Maichingen Nord vorstellen.

Der Vorsitzende informiert über die Stellungnahme dazu von Gunnar-Steffen Kimmel von der Abteilung Stadtentwicklung:

Man habe im Rahmen des in diesem Bereich aktuell laufenden Bebauungsplan (BP)-Verfahrens in Reaktion auf den artikulierten Bedarf die planungsrechtlichen Voraussetzungen vorbereitet, um eine solche Anlage aufstellen zu können/dürfen.

Dies werde nach dem Beschluss der aktuell im Verfahren befindlichen Satzung bauplanungsrechtlich sowohl im Randbereich der Zentralen Bussteiganlage als auch im Bereich der nördlich angrenzenden öffentlichen Stellplatzanlage möglich sein.

Die Aufgabe, einen Anbieter zu akquirieren, der eine solche Anlage aufstellen und betreiben möchte, falle aber in die Zuständigkeit der Wirtschaftsförderung (WSG) und müsste von dort aus angegangen werden.

**f) Parksituation im Industriegebiet "Nord"**

Es wird festgestellt, dass hier akuter Handlungsbedarf bestehe, da sich die Situation extrem verschärft habe.

Zwei Betriebe würden hier ihr Geschäftsmodell im öffentlichen Raum abwickeln.

Dies bedeute, dass dort zum einen ca. 50 Fahrzeuge von einem Betrieb abgestellt und daran gearbeitet würde (Reparaturen, Gutachten etc.).

Seit dem Zuzug eines Wohnmobilverleihs würden derzeit dort zum anderen ca. 15 Wohnmobile auf der Straße stehen.

Andere, ansässige Firmen hätten für ihre Kunden dadurch keine Möglichkeit, dort zu parken. Der Begegnungsverkehr werde über den Gehweg abgewickelt.

Dies sei aber alles nicht neu, seit 2 Jahren sei die Situation dort problematisch, es passiere aber nichts. Dieses Thema werde auch im Ältestenrat thematisiert werden, da dringend geeignete Fakten geschaffen werden müssen.

Man bitte um vermehrte Kontrolle, da es dort Gefährdungspunkte mit hohem Potential gebe und verweise auf den Antrag „Gefährdung von Schulkindern“.

Der Vorsitzende stellt zum Thema „Reparatur auf der Straße“ fest, als er mit dem Ordnungs- und Standesamt und der Wirtschaftsförderung vor Ort gewesen sei, wurden die Arbeiten sofort eingestellt und untersagt. Es werden Bußgeldverfahren geprüft. Die Hinweise werden nochmals weitergegeben.

**g) Durchfahrt von größeren Fahrzeugen durch Wohngebiete**

Man wurde von der Müllabfuhr angesprochen, da deren Lkws zunehmend Probleme bei der Durchfahrt durch die Wohngebiete haben. Es werde angeboten, dass jemand vom Ordnungs- und Standesamt einmal mitfahren könne, um auch visuell dieses Problem erfassen zu können. Der Abfallwirtschaftsbetrieb sowie die beiden Fahrer wären dazu bereit.

**h) Ampel an der Kreuzung Talstraße-Austraße**

Man habe festgestellt, dass bei dieser Ampel das grüne Signal dauerhaft, also 24 Stunden, leuchte. Bei anderen Ampeln schalte sich das Grün nach einer gewissen Zeit (stromsparend) automatisch ab.

Der Vorsitzende stellt fest, diese Ampel könne nicht mehr lange repariert werden, eventuell liege es daran. Man gebe das weiter. Man versuche, sie solange es gehe, funktionsbereit zu halten. Am „Tag X“ werde seines Wissens ein Fußgängerüberweg eingerichtet, bis klar sei, wie es insgesamt in der Talstraße weitergehe. Sobald sie kaputtgehe, werde in diesem Bereich ein Zebrastreifen angebracht.

#### **4. Ortschaftsbudget**

Der Vorsitzende stellt einleitend fest, es stehen aktuell noch 6.550 Euro zur Verfügung.

Bei einer heutigen Bewilligung im jeweiligen Maximalbetrag wäre noch ein Restbetrag von 2.097,-- Euro übrig.

##### **4.1 Antrag GSV – Fußball**

Zur Analyse von Spielsituationen in Trainings- und Pflichtspielen soll eine speziell auf Fußballspiele ausgerichtete Videokamera eingesetzt werden. Dadurch können im



Nachgang spezielle Spielszenen betrachtet und besprochen werden. Die Gesamtkosten der Kamera mit Stativ, Koffer und Tasche belaufen sich auf 1.023 Euro. Das Equipment kann aktuell zu Sonderkonditionen beim Württembergischen Fußballverband beschafft werden.

**Ergebnis:** Das Gremium stimmt diesem Antrag und der Bezuschussung mit einem Festbetrag von 1.000 Euro einstimmig zu. Eine Rechnung als Verwendungsnachweis ist ausreichend.

#### **4.2 Antrag Musikkapelle Maichingen (MKM), Hauptverein**

Es wird der Antrag auf eine Förderung zur Beschaffung eines neuen Zeltes und zweier Pavillons gestellt. Damit beabsichtige man, bei diversen Veranstaltungen im Freien eine angemessene und wetterfeste Umgebung für die Musikerinnen und Musiker und auch die vielen Helferinnen und Helfern zu schaffen.

Die Kosten für das Zelt belaufen sich auf ca. 640 Euro, je Pavillon auf 300 Euro, somit betrage der Finanzierungsbedarf 1.240 Euro.

Der Vorsitzende stellt fest, der Antrag sei als solcher grundsätzlich zuschussfähig, es gab auch bereits einen vergleichbaren Antrag.

**Ergebnis:** Das Gremium stimmt diesem Antrag und der Bezuschussung mit einem Festbetrag von 1.000 Euro einstimmig zu. Eine Rechnung als Verwendungsnachweis ist ausreichend.

#### **4.3. Antrag MKM, Jugendkapelle**

Die musikalische Nachwuchsförderung sei ein elementarer Bestandteil ihrer Vereinsarbeit. Damit sich die Jungmusikerinnen und -musiker bei Auftritten erkennbarer vom Stammorchester abgrenzen können, soll ihnen ein eigenes Outfit von bedruckten Sweatshirt-Jacken Jacken sowie 30 Ringbücher zur Notenaufbewahrung zur Verfügung gestellt werden. Daneben sei eine Grundausstattung mit 12 Marschgabeln geplant.

Der Vorsitzende stellt fest, diese Maßnahme sei förderungswürdig, die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 990 Euro. Eine Rechnung als Verwendungsnachweis ist ausreichend.

### **Wortmeldungen**

- Es wird festgestellt, man sehe die beiden Anträge der MKM als von 2 unabhängigen Abteilungen bzw. Gliederungen gestellt. Dies gehe daher in Ordnung.
- Beim nächsten Budget müsse man sich über die weitere Vorgehensweise unterhalten. So könne beispielsweise ein größerer Verein mit verschiedenen Abteilungen den gesamten Zuschuss für sich beantragen, was nicht gewünscht sei.

Der Vorsitzende verweist auf die laufend fortgeführte Antragsliste. Sollten in Zukunft mehr Anträge als aktuell eingehen, könne man das steuern und bspw. Anträge sammeln, gewichten und danach abstimmen. Grundsätzlich gelte bei diesem Förderpotf das Windhundprinzip und man habe auch in anderen Fällen zwischen Jugend- und Hauptverein unterschieden.

**Ergebnis:** Die Abstimmung über diesen Antrag und den Kosten von 990,-- Euro erfolgt ebenfalls einstimmig.

#### **4.4. Antrag Reit- und Fahrverein**

Ortschaftsrat Walter Arnold nimmt wegen Befangenheit im Zuhörerbereich Platz.

Der Reit- und Fahrverein unterstütze neben dem eigentlichen Schulbetrieb zunehmend im ehrenamtlichen Engagement im Kinder- und Jugendbereich bei verschiedenen Aktivitäten anderer Einrichtungen wie Ponyreiten etc. So seien regelmäßig Kindertagesstätten zu Gast, zuletzt Stara und Ferienfez, aber auch Kinder aus der Ukraine. Das gehe nicht spurlos am Equipment vorbei.

Beim vorgelegten Antrag gehe es um eine Ersatzbeschaffung von Trensen für 10 Schulpferde, Kosten pro Stück ca. 120 Euro und eine Summe von ca. 1.200 Euro.

Aus dem Gremium wird aus Gleichbehandlungsgründen der Betrag von 1.000 Euro vorgeschlagen. Gleichzeitig wird dem Verein Dank und Anerkennung ausgesprochen, insbesondere z.B. wegen der Unterstützung in Bezug auf die Ukraine-Kinder.

**Ergebnis:**

Das Gremium stimmt diesem Antrag und der Bezuschussung mit 1.000 Euro einstimmig zu. Eine Rechnung als Verwendungsnachweis ist ausreichend.

## **5. Interfraktioneller Antrag zum Ortsentwicklungs-Konzept (OEK) in Maichingen**

### **Antrag:**

Das Dezernat III - Stadtentwicklung, Umwelt und Bauen wird dringend gebeten, dem Ortschaftsrat noch im laufenden Jahr 2023

- den Sachstand zum OEK zu berichten und
- im Rahmen einer Klausur-Tagung den Abschluss der Phase 2 durch die Definition der Ziele und die Beschluss-Fassung von Rahmenplan + Leitbild zu ermöglichen.

### **Begründung:**

Im Zeitplan zum OEK war der Abschluss der Phase 2 im Frühjahr 2023 geplant.

Stand September haben bis dato weder die Leitbild-Entwicklung noch die Formulierung der Ziele stattgefunden.

Diese Verzögerungen im Prozess bereiten dem Gremium Sorgen. Das Jahr 2023 ist für erste Umsetzungen verloren, 2024 fraglich, wenn nicht noch in diesem Jahr wesentliche Weichen gestellt werden können. Wir befürchten, dass sich das OEK damit in manchen Bereichen, in denen auch rasche Lösungen erreichbar scheinen, eher zur Bremse als zum Fortschritt der Weiter-Entwicklung in Maichingen entwickelt.

Auch gegenüber dem durchführenden Büro bestehen zeitliche Verpflichtungen zum Fortgang des Konzeptes. Diesen will sich das Gremium im Rahmen einer gemeinsamen Klausur stellen.

Der Ortschaftsrat erinnert an seine Einladung an den Verwaltungsvorstand vom Februar 2023 und würde sich freuen, wenn Frau Bürgermeisterin Dr. Clemens oder eine Vertretung diese Berichterstattung mit einem Besuch verbinden würde.

### **Wortmeldungen**

- Dieses Gremium stehe noch auf dem Sachstand „Ende der Phase 1“. Man habe keinen aktuellen Kenntnisstand, wolle aber Weichen stellen. Man erwar-

te zumindest dringend eine Verbesserung von unhaltbaren Zuständen, die bis jetzt nicht erfolgt sei.

- Es dauere alles zu lange. Vieles wurde wegen des OEK auf die lange Bank geschoben. Daher wolle man jetzt, dass auch die maßgebenden Leute in eine Sitzung des Gremiums kommen und man im Gespräch deutlich machen könne, wo überall der Schuh drücke. Manche Dinge müssen wegen der Dringlichkeit evtl. vorgezogen werden.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig beschlossen ohne Enthaltungen.

## **6. 950 Jahre Maichingen – Feierlichkeiten und Veranstaltungen zum Jubiläum im Jahr 2025 - Interfraktioneller Antrag**

### **Antrag:**

1. Der Ortschaftsrat Maichingen begrüßt die begonnenen Planungen und stellt fest, dass die 950. Wiederkehr der ersten urkundlichen Erwähnung Maichingens angemessen, festlich und mit einem auch historisch fundierten Rahmenprogramm im Jahr 2025 begangen werden soll.
2. Für die weiteren Planungen wird ein Festausschuss gegründet, der vom Bezirksamt Maichingen – analog den Ausschüssen des Kinder– oder Straßenfestes – organisiert und geleitet wird.  
Die im Ortschaftsrat vertretenen Fraktionen und Mitglieder benennen bis zur nächsten Sitzung am 1.12.2023 Vertreterinnen und Vertreter aus ihren Reihen. Das Bezirksamt Maichingen ergänzt den Festausschuss um weitere Personen, z.B. aus der Bürgerschaft oder mit fachlicher Expertise.
3. Für die bereits im Jahr 2024 beginnenden Tätigkeiten wird die Stadtverwaltung gebeten, außerplanmäßige Mittel in Höhe von 50.000 Euro im Vorgriff auf den Doppelhaushalt 2025/2026 zu genehmigen.

### **Begründung:**

Im sog. Hirsauer Formular, einer Urkunde des Kaisers Heinrich IV. über die Eigentümer des Klosters Hirsau, wird u.a. Maichingen erstmals urkundlich erwähnt. Die Urkunde befindet sich im Hauptstaatsarchiv Stuttgart.

Dieser Anlass soll – analog zu den denkwürdigen 750-Jahr-Feierlichkeiten Sindelfingens – gebührend und angemessen gewürdigt und ebenfalls feierlich begangen werden.

Das Bezirksamt Maichingen hat bereits erste Kontakte zu Hauptamt sowie Amt für Kultur aufgenommen und auch den Ortschaftsrat von den angelaufenen Planungen und Überlegungen in Kenntnis gesetzt.

Geplant war bislang, in den voraussichtlich Anfang 2024 beginnenden Besprechungen zum Haushalt 2025/2026 entsprechende Mittel anzumelden. In der aktuellen Finanzplanung wurden bereits Mittel vorgemerkt, insbesondere für die damals schon existierende Idee, den Umzug des dann stattfindenden Kinderfestes unter dieses Motto zu stellen.

Bei einer ersten Besprechung mit dem Ortschaftsrat wurde erkannt, dass die Festlichkeit darüber hinaus mit einer zentralen Veranstaltung sowie einem über das Jahr hinweg laufenden Begleitprogramm (z.B. historische Vorträge, Einbindung von Schulen oder Studierenden u.ä.) begangen werden soll. Dafür müssen neben den inhaltlichen Planungen auch schon Mittel im Jahr 2024 aufgewendet werden.

U.a. erscheint es dem Ortschaftsrat als wichtig, eine externe Begleitung einzubinden, da eine solche Feierlichkeit über den Rahmen bestehender Veranstaltungen (wie z.B. Kinderfest) hinaus geht und vom Bezirksamt Maichingen aus personellen Gründen nicht alleine neben der Routinearbeit vorbereitet werden kann. Zudem erscheint es dem Ortschaftsrat als wichtig, auch die Jugend für das Thema zu interessieren, was eine frühzeitige und professionell begleitete Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere über die neuen Medien, bedingt. Hierfür werden außerplanmäßig Mittel benötigt.

Parallel soll ein Festausschuss gebildet werden, der sich mit den diversen Themen kultureller, geschichtlicher und festlicher Natur, befassen soll. Dieser Festausschuss soll bereits Anfang 2024 seine Arbeit aufnehmen. Seine Ergebnisse wird der Ortschaftsrat bündeln und in die kommenden Haushaltsberatungen einfließen lassen.

Der Vorsitzende ergänzt, dass der letzte Teil evtl. missverständlich sei. Natürlich könne das Bezirksamt diese Veranstaltung stemmen, externe Unterstützung sei gezielt nötig, z. B. in der Öffentlichkeitsarbeit (Logo, Merchandising, soziale Medien usw.).

## **Wortmeldung**

- Der Antrag beinhalte alles, was im Vorfeld besprochen wurde. Der Anlass dafür sei erfreulich. Man möchte für unseren Teilort etwas auf die Beine stellen, das der jungen Generation in Erinnerung bleiben wird. Ein Fest habe häufig gewisse „Nachwirkungswellen“, die dann auch zukünftig beibehalten werden, wie z.B. die Biennale in Sindelfingen. Der gewachsenen Einwohnerzahl Maichingens müsse Rechnung getragen werden. Die derzeitige finanzielle Lage erlaube es, ein solches Fest ausrichten zu können.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig beschlossen ohne Enthaltungen.

## **7. Kinderbetreuung in Maichingen – Interfraktioneller Antrag**

### **Antrag:**

Das Amt für Bildung und Betreuung wird beauftragt, in der nächstmöglichen Ortschaftsrats-Sitzung in Maichingen zu berichten:

- Sachstand zum KiTa-Bedarfsplan: Bedarf und Angebot an Kinderbetreuungsplätzen, Zahlen für Maichingen
- Warum wurde zuletzt von der langjährigen Verwaltungs-Praxis der Aufschlüsselung nach Teilorten abgewichen?
- Welche Abhilfe ist im Falle von ungedecktem Bedarf geplant?

### **Begründung:**

Der gesetzliche Rechts-Anspruch für Kinder-Betreuung gilt grundsätzlich für die Gesamtstadt Sindelfingen. Ergänzend hat der Gemeinderat 2001 und 2006 beschlossen, das Ziel der Betreuungs-Versorgung aufgeschlüsselt nach Teilorten und Kernstadt festzuschreiben. Seit einigen Jahren ist die Praxis abgerissen, in konkreten Zahlen den Bedarf und das Angebot an Kinderbetreuung in Maichingen gegenüberzustellen. Dies verhindert im Bedarfsfall das Erkennen von Mangel (oder Überschuss) und die Installation möglicher Anpassungen, z.B. notwendiger Interims-Lösungen.

### **Wortmeldung**

- Eine verlässliche Kinderbetreuung sei ein Schlüsselement in Zeiten der Personalnot. Wichtig sei daher, den konkreten Bedarf und die konkrete Anzahl an entsprechenden Angeboten zu wissen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig beschlossen ohne Enthaltungen.

## **8. Verschiedenes**

Es wurde nichts vorgebracht.